

Niederschrift  
der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 11.05.2016  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 18:35 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

Mitglieder

Herr Michael Adomeit  
Herr Guido Häckmanns  
Herr Harald Ihlo  
Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Stefan Bauschke	Vertretung für Frau Kraska-Röll
Herr Rüdiger Kuhn	Vertretung für Herrn Detlef Erbenraut
Herr Jürgen Oschmann	Vertretung für Herrn Manfred Butter
Herr Rocco Pantermöller	

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch  
Herr Peter Fürst  
Herr Heino Tanschus

Gäste

Herr Andre Kretschmar

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 14.04.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 zur Entwicklung der Hansestadt Stralsund und der Region als Marke  
Einreicher: SPD-Fraktion

Vorlage: AN 0143/2015

- 4.2** Aktueller Sachstand Werftenverkauf Stralsund
- 4.3** Lenkung von Touristenströmen (Beschilderung, P+R)
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung verpflichtet Herr Schwarz Herrn Oschmann auf die pflichtgemäße Erfüllung seiner Aufgaben.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen von den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 14.04.2016**

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 14.04.2016 wird bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      3 Stimmenthaltungen

#### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

#### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

**zu 4.1 zur Entwicklung der Hansestadt Stralsund und der Region als Marke**  
**Einreicher: SPD-Fraktion**  
**Vorlage: AN 0143/2015**

Herr Schwarz beantragt Rederecht für Frau Waschki, Herrn Harnisch und Herrn Oulwiger. Die Ausschussmitglieder haben keine Einwände und stimmen dem Antrag zu.

Herr Kretzschmar erläutert an Hand einer Präsentation die Fortschritte bzw. die nötigen Schritte für die Entwicklung einer Stadtmarke. Weiterhin macht er deutlich, was eine Stadtmarke ist.

Herr Oulwiger zeigt auf, welche einzelnen Bereiche bei der Entwicklung eine Rolle spielen und Herr Harnisch ergänzt, dass ein wichtiges Ziel ist, die einzelnen Aktivitäten in einer Stadtmarke zu bündeln. Durch eine Stadtmarke bekommt auch die Stadtentwicklung eine Zielvorgabe.

Frau Waschki sieht in der Stadtmarke einen echten Mehrwert für Unternehmen und für die Stadt.

Herr Schwarz bedankt sich bei den Mitwirkenden.

Herr R. Kuhn hält eine Stadtmarke für sinnvoll, spricht sich aber dafür aus deutlich herauszustellen, was Stralsund besonders macht. Herr Oulwiger ergänzt, dass es einen hauptamtlichen Mitarbeiter braucht, der das Konzept der Stadtmarke dann umsetzt. Diese Aufgabe ist ehrenamtlich nicht zu bewältigen.

Herr Adomeit fragt nach den jährlichen Kosten für die Stadtmarke.

Herr Kretzschmar erklärt, dass zum jetzigen Zeitpunkt dazu keine Aussage getroffen werden kann.

Herr Fürst führt aus, dass nach Zustimmung aller notwendigen Gremien das Budget für die Stadtmarke in den Haushalt eingestellt wird.

Herr Kuhn fragt nach dem zeitlichen Ablauf. Dazu sagt Herr Harnisch, dass die Entwicklung einer Stadtmarke von der Anzahl der Akteure abhängt. Er rechnet mit einer Entwicklungsdauer von ca. 9 Monaten. Herr Fürst ergänzt, dass der Prozess im April 2018 abgeschlossen sein könnte.

Auf den Einwand von Herrn Werner antwortet Herr Kretzschmar, dass die Stadtmarke eine Chance ist, ein gemeinsames Selbstverständnis zu schaffen. Herr Werner fragt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass die Stadtmarke von verschiedenen Unternehmen oder Institutionen nach außen kommuniziert wird.

So wie der Prozess angelegt ist, ist die Wahrscheinlichkeit der Akzeptanz hoch.

Frau Waschki ergänzt, dass bereits jetzt eine allgemeine Akzeptanz vorhanden ist.

Es ist allerdings weder möglich eine Prozentzahl anzugeben, noch zu erreichen, dass alle die Stadtmarke für gut befinden.

Der Verein steht den Fraktionen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Herr Schwarz stellt den Antrag, das Thema zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen      2 Gegenstimmen      1 Stimmenthaltung

#### **zu 4.2      Aktueller Sachstand Werftenverkauf Stralsund**

Herr Fürst gibt Informationen zu dem neuen Eigentümer der Werft und berichtet über die weitere Vorgehensweise. Die 10 in Auftrag gegebenen Schiffe, die in den nächsten Jahren auf den Werften gebaut werden sollen, haben ein Auftragsvolumen von ca. Jahren 3 Mrd. €. Die Werft in Stralsund soll für die verschiedenen Schiffe Paneelen, Doppelböden und Sektionen sowie Einzelteile herstellen. Außerdem ist in Stralsund der Bau von Flusskreuzfahrtschiffen geplant. Zunächst werden die Fertigungstechnologie und die technischen Abläufe neu geplant. Hier wird es Investitionen geben. Außerdem werden neue Produktionsstrecken entstehen. Herr Fürst erklärt weiter, dass die Stadt versuchen wird, die Kabinenfertigung nach Stralsund zu holen, da hier noch nicht feststeht, wo diese erfolgen wird.

Bis 2022 sollen auf den Werften wieder 3000 Menschen arbeiten. Es wird weiter von 3000 Beschäftigten in der Zulieferindustrie ausgegangen.

Die Genting Group hat zugesagt, sobald die Planungen verfeinert sind, dass Vorhaben in Stralsund selbst vorzustellen.

Auf den Einwand von Herrn Adomeit erwidert Herr Fürst, dass auf der Werft in Stralsund momentan noch 193 Mitarbeiter beschäftigt sind. Diese werden schrittweise von der Genting Group übernommen.

Herr R. Kuhn äußert Bedenken, dass Stralsund über die notwendigen Kapazitäten für die Kabinenfertigung verfügt.

Herr Ihlo und Herr Schwarz bedanken sich für die ausführlichen Informationen.

#### **zu 4.3      Lenkung von Touristenströmen (Beschilderung, P+R)**

Auf die Frage von Herrn Adomeit antwortet Herr Bogusch, dass das Parkleitsystem der Stadt sinnvoll und gut ausgeschildert ist. In der Altstadt selbst wurden Wegweiser zu den Parkhäusern ergänzt.

Sinnvoll ist eventuell eine Wegweisung aus der Stadt zu den P+R Parkplätzen für Fußgänger. Des Weiteren gibt es in der Altstadt das Fußgängerleitsystem, welches alle Sehenswürdigkeiten ausweist.

Herr Bogusch berichtet außerdem über das Projekt *Kombiniert mobil*, in dem mögliche P+R Flächen untersucht wurden und nun geprüft wird, in wie weit diese mit dem Nahverkehr verbunden werden können. Wenn die Untersuchungen dazu abgeschlossen sind, wird es zu diesem Thema eine Vorlage geben.

Auch ein Fahrradverleihsystem ist Teil des Konzeptes. Herr Adomeit schlägt vor, für dieses Vorhaben die SIC mit einzubeziehen. Herr Bogusch versichert, dass auch an diesem Punkt gearbeitet wird.

Herr Oschmann fragt nach, ob auch am Wochenende eine Busverbindung zu den P+R Parkplätzen vorgesehen ist. Herr Bogusch bejaht dies, allerdings soll die Bedienung nicht wie bisher durch eine extra angemietete Buslinie erfolgen, sondern durch die Veränderung und Anpassung des vorhandenen Linienverkehrs.

Herr Adomeit erkundigt sich, ob eine Sperrung der Innenstadt am Wochenende für den Autoverkehr möglich ist. Herr Bogusch verneint dies.

## **zu 5        Verschiedenes**

Herr Ihlo erfragt, ob die Einrichtung von kostenlosem WLAN in der Stadt ein Thema für eine der nächsten Ausschusssitzung ist. Herr Werner erklärt, dass sich eine solche Initiative selbstständig gründen muss. Anders als in Greifswald, gibt es in Stralsund für ein solches Vorhaben nicht genug Mitstreiter.

## **zu 9        Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Maximilian Schwarz  
Vorsitzender

gez. Gaby Ely  
Protokollführung